

Erasmus+ Erfahrungsbericht: WiSe17/18; Mälardalen University, Västeras Schweden

Vor dem Aufenthalt:

Ich habe mich für die Mälardalen University entschieden da es mir wichtig war, dass Englisch wirklich überall gut gesprochen wird und weil ich einiges über das Schwedische Bildungssystem gehört hatte. Ein großes Plus bei der Vorbereitung war, dass man sich kaum selber um eine Unterkunft kümmern musste. Die Uni verweist einen zu einer Agentur, Bostad Västeras, bei der man sich als internationaler Student anmelden kann. Dort meldet man einige Präferenzen bezüglich des Angebots und wird dann von denen zu einer Unterkunft zugewiesen. Bei mir war es das Junior House, was ich nur empfehlen kann. Es ist direkt am Västeras Campus, relativ günstig und nur von internationalen Studenten bewohnt. (So wie alle Unterkünfte denen Bostad dich zuweist). Es ist ein super Ort um Leute zu treffen und in der Küche mit Freunden zu sein. Auch steigen hier die meisten Partys. Leider sind einige der Nachbarn und auch Bewohner etwas Lärm sensibler. Es ist außerdem teilweise etwas heruntergekommen, aber nichts Schlimmes. Allgemein gibt es den Västeras Campus und den Eskilstuna Campus, aber als WiWi wirst du nur am Västeras Campus sein. Du musst auch kein Schwedisch lernen da wirklich jeder in Schweden sehr gutes Englisch spricht. Es lohnt sich schon fast mehr Spanisch oder Französisch zu lernen um sich besser mit den anderen internationalen Studenten zu verständigen.

Während des Aufenthalts:

Es lohnt sich zu den Ankunftstagen einzutreffen die die Uni dir gibt. Hier ist in der Uni ein Stand von Bostad wo man seinen Schlüssel abholen kann und auch eine Wegbeschreibung zu seiner Unterkunft bekommt. Ab dann gibt es auch noch ein Programm in dem man die anderen internationalen Studenten kennenlernt. Allgemein ist Västeras ein bisschen größer als Göttingen, es gibt aber etwas weniger zu tun. Es gibt im Grunde nur einen Club und ein paar Bars, und Alkohol ist extrem teuer. Mich hat das nicht sonderlich gestört da ich nicht zum Trinken nach Schweden bin, aber für Leute die daran mehr Spaß haben lohnt es sich evt. etwas Alkohol aus Deutschland zu bringen. Die Preise halten aber generell nicht den Großteil der internationalen Studenten davon ab regelmäßig zu feiern. Sonst kann man bei gutem Wetter auch wandern und auf dem Mälardalen See Kanu fahren, was sich sehr empfehlen lässt. Besonders gut ist das International Committee, eine Studentenorganisation für internationale Studenten. Nicht nur helfen die dir bei jeder Frage bezüglich der Uni, sie organisieren auch eine Menge Programm. Z.B. ein Trip zu Ikea, Stockholm, Helsinki, Lappland, St. Petersburg oder auch schwedisch Unterricht, International Dinner und Backaktionen sowie Filmabende. (Für den St. Petersburg Trip muss du einen Reisepass dabei haben, ein Perso reicht nicht um nach Russland zu kommen!) Das Programm ist super und die Leute echt nett. Auch kann man dort ein paar Schweden kennen lernen, die sonst nicht wirklich viel mit den internationalen Studenten zu tun haben. Sonst lohnt es sich auch eigene Trips zu organisieren, z.B. kann ich wirklich jedem empfehlen mit dem Nachtzug nach Kiruna ins schwedische Lappland (im Polarkreis) zu fahren. Mit etwas Glück sieht man dort auch die Nordlichter, wobei wir sie auch zwei Mal schon aus Västeras sehen konnten. Was auch nicht alle wissen ist, dass es eigentlich jeden Sonntag eine Gruppe gibt die sich im Haus der Studenten Vereinigung auf dem Västeras Campus trifft um Brettspiele zu spielen. Das ist einer super Gruppe wo man auch noch ein paar andere Leute neben den internationalen Studenten kennen lernen kann. Außerdem wird dort auch nur Englisch gesprochen. Das Angebot an WiWi Kursen auf Englisch ist etwas beschränkt. Außerdem ist das Semester in zwei geteilt, und die Kurse finden in verschiedenen Perioden (nicht immer gleichzeitig) statt. Das Schränkt

die Kombination an Kursen die man wählen kann ein, dafür muss man nicht so viel auf einmal lernen. Bei der Kurswahl muss man also darauf achten in welcher Periode der Kurs stattfindet und ob er mit anderen Kursen in der Periode kollidiert. Aber das wird auf der Seite der Uni recht klar. Die Kurse auf Englisch sind meistens von fast nur internationalen Studenten besucht. Ich persönlich fand die Qualität der Lehre im Vergleich zu Göttingen schwächer und die Benotung (Die nur in zwei Stufen, Good und Very Good erfolgt) etwas willkürlich und uneinsichtig. Dafür ist der Lernaufwand auch um einiges geringer. Die Kurse sind meist kleiner und man hat eine persönlichere Beziehung zu den Professoren, die auch alle mit Vornamen angesprochen werden. Man kann immer nach der Vorlesung ausführlich mit den Professoren über Fragen reden aber bei Emails sind die meisten wenig kooperativ. Während des Semesters hat man auch oft Assignments die man erledigen muss und nicht nur Klausuren am Ende. Es gibt nur eine Bib mit eher kurzen Öffnungszeiten in der es auch meistens recht laut ist. Dafür kommt man mit seinem Studentenausweis jeder Zeit in die Uni rein. Hat man sonst fragen kann man immer das Student Center aufsuchen, welches sich im Hauptgebäude des Västeras Campus befindet. Es gibt nicht wirklich eine Mensa. Es gibt zwar ein „Studenten Restaurant“ auf dem Campus aber dort bekommt man keine Mahlzeit unter 7 Euro und ich kenne niemanden von den Internationalen Studenten die oder der dort wirklich gegessen hat. Es lohnt sich mehr Vorzukochen.

Ab Mitte Oktober/ November wird es auch ziemlich Dunkel und etwas kälter, wobei es meist nur so um die Null Grad geschwankt hat. Die Dunkelheit ist aber nicht zu unterschätzen. Ich würde empfehlen früh regelmäßig Vitamin D zu nehmen. Vielen von uns hat die Dunkelheit doch mehr zugesetzt als wir das erwartet hätten, wobei es bei jedem etwas anders ist. Daher empfiehlt es sich auch Wanderungen und so was am Anfang zu machen, wenn es dunkel kann man es eigentlich lassen. Wie schon gesagt ist Alkohol sehr teuer, aber die meisten anderen Sachen auch. In den normalen Supermärkten kosten Lebensmittel fast doppelt so viel wie in Deutschland. Es empfiehlt sich die ‚arabischen‘ Supermärkte zu besuchen, insbesondere Sahand. Diese sind wesentlich billiger und haben auch eine große und teilweise echt abgefahrene Auswahl. Nur Fleisch und Käse bekommt man dort nicht so gut. Am besten fragt man einen der älteren internationalen Studenten danach wo Sahand ist, die wissen das eigentlich alle. Das einzige was im Vergleich zu Deutschland nicht wirklich teurer ist, ist Kleidung. Außerhalb Essen ist auch unter 8 Euro eigentlich nicht möglich.

Fazit

Ich kann Västeras und die Mälardalen Universität weiterempfehlen. Die Stadt ist schön und die Uni sehr gut organisiert wenn auch nicht zu Anspruchsvoll. Das International Committee der Uni ist echt klasse und bietet eine Menge Programm für die Studenten. Schweden ist ein schönes Land und mit Englisch kommt man wirklich überall zurecht. Man sollte sich aber der Dunkelheit im Winter und den hohen Preisen bewusst sein.